



FIGU-BULLETIN



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internet: <http://www.figu.org>
E-Mail: info@figu.org

18. Jahrgang
Nr. 78, Sept. 2012

In bezug auf die deutsche Sprache

Auszüge mit freundlicher Genehmigung aus «Sprachnachrichten» Nr. 52 (Dezember 2011) und Nr. 53 (1/2012) «Verein Deutsche Sprache e.V.» (VDS).

Zitat von Prof. Dr. Hans Joachim Meyer

«Man wird schwerlich in der Welt noch eine andere Gesellschaft finden, die ihre eigene Sprache so schamlos missachtet und so hemmungslos aufgibt, wie die deutsche Gesellschaft.»

Walter Krämer, Deutschland

Geschenk

«Für mich ist die deutsche Sprache nicht nur eine Selbstverständlichkeit, sondern auch ein Geschenk.»

Hans R. Beierlein, Deutschland
Journalist und Musikverleger

Deutsch inspiriert

«Deutsche Texte haben mich schon als Kind inspiriert. Und wenn ich heute das Radio einschalte, möchte ich auch überwiegend deutsche Musik hören. Ich bin schliesslich Deutsche.»

Nicole, Deutschland
Sängerin

Akzentfrei

«Heute sollte es so sein, dass ein deutscher Staatsbürger türkischer Abstammung akzentfreies Deutsch spricht.»

Abdullah Gül, Türkei
Staatspräsident

Verschwendung

«Wir haben eine der wunderbarsten, schönsten, gebildetesten Sprachen der Welt und wir machen keinen Gebrauch davon. Das ist eine Ressourcenverschwendung, die sich keine Kultur leisten kann.»

Adolf Muschg, Literaturwissenschaftler, Schweiz

Aufforderung

Sag's auf Deutsch.

Moderatorin Nazan Eckes und
Boxer Wladimir Klitschko, Deutschland

Auszüge aus dem 540. offiziellen Kontaktgespräch vom 19. Mai 2012

Billy ... Dann habe ich aber hier noch eine Frage wegen dem Erdmagnetismus, der ja schon seit langer Zeit immer schwächer werden soll. Kannst du mir den Grund dafür sagen?

Ptaah Der schwächer werdende Erdmagnetismus ist verbunden mit der magnetischen Erdumpolung, die das letzte Mal vor rund 700 000 Jahren stattgefunden hat. Bei der Erde wiederholt sich eine magnetische Erdumpolung jeweils in einem Zeitraum von ca. 500 000 Jahren, wobei es jedoch je nach Umständen auch bis zu 900 000 Jahre dauern kann. Ein kontinuierliches Abnehmen und damit auch eine Veränderung des Erdmagnetfeldes weist darauf hin, dass sich eine neuerliche Erdumpolung anbahnt. Das bedeutet, dass letztlich das Magnetfeld wandert und eine Polumkehr hervorruft. Demzufolge kann unter Umständen ein kurzzeitiger Magnetzusammenbruch erfolgen, wenn sich das Ganze in umpolender Weise neu aufbaut. Und da der Erdmagnetismus nicht überall auf dem Planeten gleich stark ist und Magnetisschwankungen auftreten, kann das in mancherlei Beziehungen auch negative Folgen haben. So hat der schwächer werdende Erdmagnetismus auch einen gewissen Einfluss auf die Wolkengebilde in der Weise, dass sie an Höhe verlieren, sich mehr verdichten und sich näher über der Erdoberfläche bewegen, wodurch die Blitzaktivität nach unten hin gefährlicher wird. Einen kleinen Vorteil hat das Absinken der Wolkendecke allerdings doch, denn dadurch wird der Treibhauseffekt etwas gemindert, weil mehr Strahlen der Sonne reflektiert werden. Ein störender Einfluss erfolgt z.B. in bezug auf die Bewegungen der sich im Inneren des Planeten befindenden Erdpetroleumseen, doch gleichermaßen werden auch die sich im Erdinnern befindenden umfangreichen Wassermassen bewegt, die, würden sie nach aussen dringen, die ganze Erde kilometerhoch bedecken würden. All diese Bewegungen zeitigen verschiedene Wirkungen, die gewisse geologische Veränderungen auf und im Planeten, wie in biologischer Hinsicht auch bei den Lebewesen im Erduntergrund sowie auf der Erdoberfläche, in den Wassern und in der Luft hervorrufen.

Billy Interessant, darüber solltest du mir einmal mehr erklären. Aber das Ganze bedeutet auch, dass die Erde auf eine magnetische Erdumpolung zusteuert. Meines Wissens läuft dieser Vorgang wirklich, da ja der magnetische Nordpol bereits wandert und zur Zeit auf Grönland ist. Das jedenfalls sagte bereits 1977 deine Tochter Semjase.

Ptaah Das ist richtig.

Billy Da du sagst, dass durch den schwankenden Erdmagnetismus in mancherlei Beziehungen negative Folgen auftreten, da kommt mir eine Idee: Verschiedentlich haben Semjase, Quetzal, du und ich darüber gesprochen, dass sich ganze Herden von Fischen, Walen, Delphinen, Seehunden und Robben usw. von ihren eigentlich angestammten Plätzen im Meer an andere Orte hin wegbewegen oder sich auf Strände werfen und elend verenden. Gleiches geschieht auch auf dem Land, da sich Tiere und Getier sowie Vögel über Klippen oder Felsen in den Tod stürzen. Leider haben wir nur ein- oder zweimal kurz offiziell und sonst nur immer privaterweise darüber gesprochen und auch nur in bezug darauf, dass durch erdmagnetische Störungen, starke Funkwellen sowie durch Lärmverschmutzung durch Schiffe in den Meeren sowie durch Bombenabwürfe, Geschützfeuer, Explosionen und andere durch den Menschen erzeugte Störungen die Tier-, Getier-, Vogel-, Geflügel-, Fisch-, Amphibien- und Insektenwelten in Panik getrieben werden. Nun kommt mir der Gedanke, dass nebst diesen durch den Menschen der Erde verursachte Katastrophen vielleicht auch der Erdmagnetismus eine grosse Rolle spielen könnte in bezug darauf, dass sich ganze Herden Wale, Delphine, Robben und Fische an andere Orte bewegen oder sich auf die Meeresstrände werfen und elend verenden, wie sich auch Herden von Tieren und Getier über Klippen und Felsen in den Tod stürzen oder Vögel massenweise den Tod suchen. Über den Grund dafür rätseln die Wissenschaftler schon lange, doch finden sie keine Erklärungen dafür.

Ptaah Tatsächlich hast du über diese Phänomene mit meiner Tochter und mit Quetzal ebenso gesprochen wie auch mit mir. Wir zwei sprachen darüber in den Jahren 1993 und 1995, wobei du magnetische Störungen bereits angesprochen, jedoch wohl anderweitig verstanden hast, eben nicht als Erdmagnetismus, sondern als magnetische Störungen technischer Natur, wie diese durch die Erdenmenschen erzeugt werden. Und was deine Annahme betrifft, dass erdmagnetische Störungen der Ursprung des Ganzen sein können, trifft das tatsächlich zu, und zwar in derart grossem Masse, dass all die Störungen, die durch die Erdenmenschen verursacht werden, nur etwa zu 20 Prozent ins Gewicht fallen. Der Ursprung des Ganzen liegt in den wechselnden Stärken und Verschiebungen des Erdmagnetismus, der sich in einem starken Wandel der Abschwächung und der Veränderung befindet und der in den letzten 150 Jahren in seiner Stärke bereits um rund 10 Prozent schwächer geworden ist. Diese Abnahme geschieht auch weiterhin, und zwar mit rund 6 Prozent pro Jahrhundert.

Billy Aha, deine Antwort schafft die Möglichkeit der Berechnung, wann die Polumkehr erfolgen wird resp. wann der Nordpol dort sein wird, wo jetzt der Südpol ist – und eben umgekehrt. Semjase sagte mir ja bereits in den 1970er Jahren, dass in etwa 1000 Jahren der magnetische Nordpol, der heute bei Grönland ist, seinen Punkt dort einnehmen wird, wo heute Mekka ist. Tja, so wird es dann ja wohl sein. Und was du sagst bezüglich der magnetischen Störungen, die ich früher erwähnte, so liegst du damit wohl richtig, denn damals brachte ich das Ganze noch nicht mit den Erdmagnetismus-Schwankungen in Zusammenhang, was jetzt aber gemäss deinen Erklärungen der Fall ist.

...

Billy ... Bei der ganzen Sache ist es einfach bedauerlich, dass das Volk in diesen Dingen unwissend ist und nicht wirklich über die Tatsachen informiert wird, weshalb von ihm auch nichts dagegen unternommen wird. Andererseits ist es aber auch so, dass das Gros des Volkes gleichgültig ist und auch nichts unternimmt, wenn es informiert wird, denn Eigeninitiative in bezug auf die Welt, die Mitmenschen, die Fauna und Flora sowie die Natur und den Planeten ist ihm fremd, jedoch ausgeartet auf die eigenen Bedürfnisse bezogen. Allgemein wird jedoch das Volk ganz bewusst unwissend gehalten, denn je unwissender und wissensmässig dümmer die Menschen sind, desto leichter können sie ausgebeutet, beherrscht, unterjocht und als Narren behandelt werden, und zwar sowohl von den Religionen und Sekten resp. von deren Vertretern und Gurus, wie aber auch von Multis, Wissenschaftlern, Konzernen, diversen Organisationen und vor allem auch von Behörden und Regierenden.

Ptaah Das ist ein schweres und wahres Wort, doch werden sich viele nicht darüber freuen und wieder Feindlichkeiten gegen dich hegen. Freunde machst du dir jedenfalls nicht viele damit, besonders eben dann nicht, wenn du ...

Billy Du meinst, wenn ich das auch an der Öffentlichkeit vertrete.

Ptaah Das wollte ich sagen, doch du hast es offensichtlich verstanden, ehe ich es aussprechen konnte.

Billy War ja auch nicht schwer, deine Gedanken aufzufangen und zu verstehen – laut genug waren sie ja. Mit dem, was ich sagte, bin ich nicht darauf aus, mir viele Freunde zu machen. Bestimmt werden es aber einige sein, die mir ihre Freundschaft schenken, doch um diese zu gewinnen, muss auch in Kauf genommen werden, dass auch Feinde auftreten. Die Wahrheit ist, dass wer Freunde gewinnen will, dem treten immer viele Widersacher in den Weg, die sich als böse Feinde entpuppen. Diese aber lauern überall mit Lug und Betrug sowie mit Verleumdungen und Fälschungen und Intrigen. Das habe ich in meinem Leben bis zur Genüge erfahren, selbst in der eigenen Familie, doch das konnte und wird mich nie davon abhalten, meine Mission zu erfüllen. Also trete ich, wie schon immer, offen

auf und rede, was zu reden und was zu sagen ist. Meine Devise war und wird immer sein, mich nicht in einer Festung oder in einer Höhle usw. zu verkriechen und mich nicht vor der Öffentlichkeit in bezug auf die Lehre und Mission zu isolieren. Würde ich dies nicht so halten, dann würde ich gegen die Mission und die Lehre eine Isolation erzeugen, durch die gesamthaft alle für die Menschen der Erde lebenswichtigen Informationen abgeblockt würden. Das Machtpotential meiner Feinde mit ihren Lügen und Verleumdungen sowie mit ihrer kindischen Kritik usw. ist gross, und dass sie zahlreich sind und ich immer wieder die Zielscheibe für ihre miesen Angriffe bin, das ist unbestreitbar. Trotzdem lasse ich mich aber nicht beirren. Meine Feinde sind Menschen, das ist mein Verstand, die alle Regeln des sozialen Miteinanders in den Schmutz treten und sich mächtig glauben. Genauso wie Freunde gute zwischenmenschliche Beziehungen, ehrliche Liebe und Gleichgesinnte brauchen, brauchen die Feinde für ihre infamen Machenschaften, ihren Hass sowie für ihre Lügen, Betrügereien und Verleumdungen usw. ihnen hörige Verbündete mit miesem Charakter und einer ausgearteten Eigennützigkeit, Verschlagenheit und Unehrlichkeit. All diese Feinde, die gegen mich arbeiten, verstehen nicht die Ehrlichkeit, die ich haben und pflegen muss, um die Lehre zu verbreiten und die Mission zu erfüllen. Sie sind absolut unfähig, nachvollziehen zu können, wie einsam, hart und steinig der Weg unter den Menschen auf dieser Erde ist, der für die Ehrlichkeit und die Bescheidenheit gegangen werden muss, und sie haben keinen Deut einer Ahnung, welche Anstrengungen mit allem verbunden sind. Doch in ihrer Unehrlichkeit, Lüge, Betrügerei und Verleumdung können und wollen sie das Ganze nicht erfassen, denn würden sie das tun und dadurch alles verstehen, dann würden sie die Effekte ihrer Gemeinheiten, Intrigen und ihrer eingebildeten Machtstellung zerstören und sie bedenklich klein und nichtig werden lassen.

Ptaah Dazu muss ich nichts mehr sagen, denn jedes weitere Wort wäre zuviel.

Billy Manchmal kommt es einfach über mich, und dann muss ich eben reden.

Was alle Erdenmenschen wissen sollten!

Was zu sagen ist in bezug auf das schöpferisch-natürliche Gesetz der Reinkarnation der menschlichen Geistform sowie dass des Menschen Verantwortung vor dem Leben und Tod nicht halt macht, denn er ist Hüter derselben und seiner selbst. Auch hinsichtlich seines Wiederlebens als stets neue Persönlichkeit fordert alles eine vom Menschen wahrzunehmende strikte, unumgängliche, in allen Dingen zu befolgende Verantwortung, wie es bestimmt ist durch die schöpferisch-natürlichen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten.

Mensch der Erde, wenn du denkst, der Tod sei das Ende deines Geistes, deines Lebens und deiner fortlaufenden Existenz, dann irrst du dich sehr. Tatsächlich ist es nämlich nicht so, wie du diesbezüglich allgemein irrig annimmst. Es ist also nicht so, wie du insgeheim befürchtest, dass mit dem Tod deine gesamte Existenz ende und alles von dir unwiderruflich verlorengelasse und ausgelöscht werde, denn wahrheitlich gibt es nach dem Tod ein weiteres Leben für dich. Und der Grund dafür ist ein feinstofflicher, geistenergetischer Faktor in dir, die Geistform, die einerseits der Wiedergeburt eingeordnet ist und die es dir andererseits ermöglicht, dass du nach dem Tod mit einem neuen Bewusstsein wieder als neue Persönlichkeit geboren wirst. Diese deine Geistform ist vom grobmateriellen Körper und vom materiellen Bewusstsein unabhängig, unsterblich und folglich nicht dem Wandel des materiellen Werdens, Vergehens und Wiederwerdens eingeordnet. Dein schöpfungsnatürlich gegebener Geist resp. deine Geistform verkörpert die wahre Kraft des Lebens, wie du diese als Mensch Tag für Tag an dir selbst sowie in Form aller Existenz der dich umgebenden Natur des Planeten sowie der Fauna und Flora erleben kannst.

In jedem Menschen sind der mehr oder weniger bewusste Antrieb und das ständige Drängen nach un-
verrückbaren Antworten in bezug auf alle ursprünglichen, existentiellen Fragen des Entstehens, des
aktuellen Lebens und des möglichen Weiterlebens gegeben. Um all die zeitlosen schöpferisch-natürlichen
Wahrheiten inner- und ausserhalb des Bewusstseins zu finden, muss der Mensch all seine Vorstellungen,
die auf einem Glauben, einer Religion oder auf einem reinen Materialismus beruhen, von sich werfen,
damit er im Bewusstsein frei, unvoreingenommen und klar werden und es auch sein kann. Zur Wahr-
heitsfindung muss er all das aus seinem Bewusstsein, aus seinen Gedanken und Gefühlen ausblenden,
was er bis anhin an Falschem gelernt, übernommen und was er sich falscherweise vorgestellt hat. Dies
ist notwendig, damit er sich so unschuldig und neutral wie ein neugeborenes Kind auf die Suche nach
der Wahrheit begeben und diese auch finden kann. Ohne das Wissen um die wirkliche Wahrheit allen
Seins (materieller Bereich) und SEINs (geistiger, feinstofflicher Bereich) kann er am Ende seiner Tage
nicht froh sein und nicht wissend und nicht weise dem Tod ins Auge sehen, weil er nämlich ohne das
Wissen um die wahrliche Wahrheit die faktische Wirksamkeit der Gesetze der Zeugung, des Lebens,
des Todes, der neuen Geburt der neuen Persönlichkeit und der Wiedergeburt des Geistes resp. der
Geistform nicht realisieren kann. Ohne das wahrheitliche Wissen um die natürlichen Gesetze und Ge-
bote der Schöpfung Universalbewusstsein kann der Mensch in sich kein wirkliches Glücklichein finden,
weil er sich eigens ohne das Wissen hinsichtlich der Wirklichkeit nicht verstehen und sich selbst nicht
helfen kann. Will er glücklich sein, das Leben verstehen, es wirklich geniessen und sinnvoll ausfüllen,
dann muss ihm klar sein, dass er seit dem Tag der Erschaffung seiner ersten Persönlichkeit durch die
schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten eine grosse Verantwortung in sich trägt, die nicht mit dem
Tod seines Körpers und seiner Persönlichkeit endet.

Die «Geisteslehre» bzw. «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» legt absolut klar
dar, dass mit dem Sterben und dem Tod nicht alles endet. Im Leben – zu dem auch der Tod und das
sogenannte Todesleben gehören – gibt es kein endgültiges Verschwinden. Es gibt immer nur ein Sich-
Umwandeln und Sich-Verändern. Das Leben ist Werden und Vergehen sowie ein neues Vergehen und
Wieder-Werden; ein Prozess, der auf schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten beruht. Nichts Exi-
stentes geht jemals verloren oder löst sich einfach in nichts auf, also auch nicht der Mensch und das,
was ihn grundsätzlich als Menschen ausmacht. Wenn er das weiss und die Fakten darüber kennt, dann
verschwindet auch seine Angst vor dem Sterben und vor dem Tod, weil er weiss, dass der Tod nur eine
Zwischenstation in seinem von seiner Geistform im Jenseitsbereich erschaffenen Gesamtbewusstseins-
block im ewigen Kreislauf des Lebens ist. Der Geist und der von ihm geschaffene Gesamtbewusstseins-
block für den Menschen existieren nach dem Sterben und dem Tod des materiellen Körpers in einem
jenseitigen, feinstofflichen Bereich weiter, wobei im Gesamtbewusstseinsblock der alte Bewusstseins-
block aufgelöst, in eine neutrale Energie umgesetzt und daraus ein neuer Bewusstseinsblock mit einer
neuen Persönlichkeit geschaffen wird. Von dort aus kehren der neu erschaffene Bewusstseinsblock und
die neue Persönlichkeit zusammen mit der Energieform Geist resp. Geistform zu gegebener Zeit ins
materiell gebundene Körperdasein zurück, in einen neuen Menschen. Daraus ergibt sich nun die Frage,
was denn den Menschen als Mensch in seinem tiefsten Inneren ausmacht. Auch hierauf gibt die
Geisteslehre eine klare und eindeutige Antwort: Das Wichtigste im Menschen ist seine sogenannte
«Geistform» oder einfach sein «Geist», der als unsterbliches, feinstoffliches Energiepaket das materielle
Bewusstsein und den Körper am Leben erhält und so die eigentliche Kraft des Lebens verkörpert. Der
Begriff «Geistform» resp. «Geist» darf aber nicht falsch verstanden werden. Der Geist ist kein Gespenst,
das umherspukt, und er ist auch kein aus dem Jenseits kommender durchsichtiger menschlicher Schemen
in wallendem weissem Gewand. Der Geist resp. die Geistform des Menschen ist eine reine feinstoff-
liche Energie, die von der Schöpfung geschaffen wurde und die den Menschen als sein Innerstes be-
lebt. Der Geist des Menschen ist quasi seine feinstoffliche Energiequelle, seine unzerstörbare innere
Lebenskraft. Die Geistform ermöglicht dem Menschen erst das Leben, so das Existierenkönnen seines
gesamten Körpers, seines Bewusstseins, seiner Gedanken und der aus diesen resultierenden Gefühle,
die für die Formung der Psyche zuständig sind, wie auch des vegetativen Nervensystems, das die Funk-
tion der Organe steuert, usw. usf. Der Geist ist hochkonzentrierte feinstoffliche Energie, die von der

Hoch-Geist-Energie Schöpfung Universalbewusstsein erschaffen wurde. Der Geist im Menschen ist nicht gleichzusetzen mit dem materiellen menschlichen Bewusstsein, das im materiellen Dasein des Menschen allein Ideen und Gedanken und daraus Gefühle schaffen kann. Dies aber besagt, dass es kein «geistiges Eigentum» und keine «Geisteskrankheit» geben kann, weil der Geist resp. die Geistform durch Angriffe aus dem materiellen Bewusstseinsbereich heraus absolut unantastbar ist. Folgedem kann es nur ein «Bewusstseinseigentum» und eine «Bewusstseinskrankheit» geben, weil nur das menschliche materielle Bewusstsein bewusste Ideen erschaffen, Krankheiten oder irgendwelchen Beeinträchtigungen und Schäden verfallen kann, niemals jedoch der Geist resp. die Geistform.

Die Schöpfung wiederum ist nicht ein Gott in Menschengestalt wie auch keine gestaltmässige oder materielle höchste Wesenheit, die Himmel und Erde erschaffen hat und über den Menschen wacht und über ihn bestimmt. Gott und Götter nämlich waren zu frühesten Zeiten Phantasiegestalten, die als über allem Leben und Existierenden als phantastische höchste Wesenheiten in Märchen Verwendung fanden, um dem Schöpfenden resp. der Schöpfungskraft eine Gestalt zu geben. Gott oder Götter jedoch, die aus religiöser oder sektiererischer sowie diesbezüglich aus glaubensmässiger Sicht angeführt werden, waren oder sind immer Menschen aus Fleisch und Blut, die in gewissen Dingen höher evolutioniert waren resp. sind als andere Menschen. In dieser Beziehung ist ein «Gott» mit anderem Begriff und Wort ein «Weisheitskönig». Und Weisheit bedeutet nichts anderes, als ein hochentwickeltes Wissen und Können in relativer Perfektion auf einem bestimmten Gebiet, z.B. in einer Wissenschaft usw., erarbeitet zu haben und zu besitzen.

Entgegen der Märchen-Phantasiegestalt und dem «Gott» als Weisheitskönig ist die Schöpfung jedoch die grösste, energie-impulsmässig intelligenteste, mächtigste und höchstentwickelte Geistenergieform im Universum. Sie ist neutrale, ungeschlechtliche und unpersönliche Energie, durch deren Gesetzmässigkeiten die Geistformen aller Lebewesen kreiert wurden und weiterhin kreiert werden. Die Schöpfung wird, wie bereits erwähnt, auch «Universalbewusstsein» und «Grosse Einheit» usw. genannt, wobei sie jedoch in keiner Art und Weise eine Ähnlichkeit mit einem Mengengott oder mit einer sonstigen Lebensform aufweist, sondern nur reinste hochgeistige Energie ist. Selbst ein menschlicher Gott ist ein Geschöpf, das als Mensch aus den schöpferisch-natürlichen Gesetzen hervorgegangen ist und also der Geistenergie-Schöpfung seine Existenz verdankt. Die Schöpfung hat als alles kreierende Kraft seit dem Bestehen des Universums unveränderbare Naturgesetze geschaffen resp. schöpferisch-natürliche Gesetze, in die alles im Universum und damit auch in allem Leben und in aller Existenz eingeordnet ist. Neben den dem Menschen durch die Naturwissenschaften bekannten Naturgesetze, wie z.B. der Gravitation, dem Kausalitätsprinzip resp. Ursache und Wirkung usw., gibt es auch geistige sowie materiell-bewusstseinsmässige Gesetze, die in des Menschen tägliches Leben hineinwirken, und natürlich auch in das Werden und Vergehen des Menschen. Eines dieser Gesetze ist die Wiedergeburt resp. die Reinkarnation des menschlichen Geistes, zusammen mit der Geburt eines völlig neuen Bewusstseins mit einer neuen Persönlichkeit in einem neuen Menschenkörper, der auf dem natürlichen Weg zusammen von einem männlichen und einem weiblichen Menschen gezeugt wird. Der Mensch ist also in seinem innersten Wesen feinstofflich und damit unvergänglich, eben in bezug auf die Unsterblichkeit der Geistform. Das Teilstück Schöpfungsgeist, der Geist resp. die Geistform in ihm, ist rein schöpferisch-gesetzmässiger Natur und daher nicht dem Werden und Vergehen eingeordnet wie das Materielle. Dies also ganz im Gegensatz zum Körper des Menschen, der zwangsläufig altert und früher oder später stirbt.

Alles, was der Mensch sich an wirklichem Wissen, wirklicher Weisheit und wahrer Liebe erarbeitet, bleibt ihm für alle Zeiten erhalten, denn alle positiven, ausgeglichenen Werte werden unter anderem von seinem Geist resp. von der Geistform gespeichert, wie aber auch im menschlich-materiellen Bewusstsein und in dessen Speicherbänken festgehalten und abgelagert, wo sie sein unvergängliches Eigentum bleiben. Und zur Wiederholung: Stirbt der Mensch, dann geht sein Geist resp. seine Geistform in die jenseitigen, feinstofflichen Gefilde ein, während der dem Halbmateriellen zugeordnete Bewusstseinsblock in den von der Geistform geschaffenen jenseitigen feinstofflichen Gesamtbewusstseinsblock überwechselt, der das alte Bewusstsein und die damit verbundene Persönlichkeit auflöst und in eine reine, geläuterte, neutrale Energie umwandelt, aus der ein neues Bewusstsein mit einer neuen Persönlichkeit geformt wird.

Aus der Essenz der wertvollen Wissens-, Liebe- und Weisheitsdaten aller bisher gelebten Persönlichkeiten, also aus dem gesammelten Wissen, Können, der Weisheit und Liebe usw. aller bisherigen Leben des Menschen, wird dann ein völlig neuer Bewusstseinsblock mit einer neuen Persönlichkeit geschaffen, wobei das Ganze dann zusammen mit dem reinkarnierenden Geist in einen neugezeugten Menschenkörper hineingeboren wird, sobald der Zeitpunkt für die Wiedergeburt des Geistes resp. der Geistform gekommen ist. Jeder Mensch hat also schon viele Leben als Mensch hinter sich gebracht und hat noch unzählige Leben vor sich, und zwar immer als Mensch in einem Menschenkörper, mit einem menschlichen Bewusstsein und mit allem, was dazugehört, so z.B. die Psyche, das Unterbewusstsein, die Unbewusstenformen, der Charakter und die Mentalität usw. Jeder neue Bewusstseinsblock mit der ihm jeweils eigenen neuen Persönlichkeit belebt also immer und immer wieder einen Menschenkörper, niemals jedoch den Körper eines Tieres oder Getiers usw., wie auch die schöpferisch-menschliche Geistform resp. der Geist stets nur einen Menschenkörper beleben kann, und zwar während all seiner Wiedergeburten, wobei er eine eigene Reinkarnationslinie befolgt, der er nicht entweichen kann.

Zum eigenen Schutz des Menschen verhindern die schöpferisch-natürlichen Gesetze, dass er sich an frühere Persönlichkeiten erinnern kann, denn er würde mit der Flut an Informationen einfach nicht zurechtkommen und könnte sein Leben im Hier und Jetzt mit allen seinen Aufgaben, Herausforderungen und Problemen nicht bewältigen und verfiere dem Wirr- oder Irrsein, wenn er Zugang zu all den Informationen seiner früheren Persönlichkeiten hätte. Die Erinnerung an frühere Leben ist ihm also noch nicht möglich, weil er die dazu notwendigen Fähigkeiten und Kräfte noch nicht erarbeitet und nicht in sich aufgebaut hat. Nur auf diese Art und Weise kann er jedes Leben frei, unbelastet und völlig neu beginnen und völlig neues Wissen, neue Kräfte und Fähigkeiten aufbauen. Eine Rückerinnerung an frühere Leben wäre daher nur schädlich und sogar mit der Gefahr verbunden, Schaden im Bewusstsein zu erleiden resp. verwirrt oder wahnsinnig zu werden.

Es gibt keinen Himmel und keine Hölle im religiösen Sinn, denn Himmel und Hölle sind Zustände der Psyche des Menschen, die er sich selbst durch die Wirkungen seiner Gedanken und der daraus resultierenden Gefühle erschafft. Himmel und Hölle sind also keine Orte einer ewigen Pein oder eines Paradieses, so also nicht des Fegefeuers und der ewigen Verdammnis, wo ein Teufel seine brüllende Herrschaft führt. Auch warten an keinem paradiesischen Ort im Himmel Engel und Erzengel, wo ein gütiger und doch Gehorsam, Demut und Strafe fordernder Gott sein Zepter schwingt, denn wahrheitlich existieren diese Orte nicht, sondern sie sind nur Fabulationen phantasierender Schwätzer, Schwindler und Betrüger in bezug auf ein religiöses und sektiererisches Glaubentum. Letztendlich dienen diese Vorstellungen nur dazu, dem Menschen eine imaginäre Belohnung für seine hündisch-demütige Gläubigkeit vorzugaukeln, oder aber, im Falle der Hölle, Strafe des Fegefeuers und der ewigen höllischen Verdammnis, ihnen böartige Höllenangst und brüllende Schreckensvorstellungen einzujagen, um über sie zu bestimmen, zu herrschen und sie zu hörigen Glaubensklaven machen zu können. Glauben bedeutet aber nicht Wissen, und nur ein wissender Mensch kann sich befreien von der Angst vor dem Tod, wodurch er auch nicht mehr durch Strafandrohungen durch die rächende Hand eines imaginären Gottes oder des nicht existierenden Teufels eingeschüchtert werden kann. Ebenso irrig ist die Lehre des Karmas, nach der ein Mensch für die Taten der vorherigen Leben seiner früheren Persönlichkeiten bestraft werden soll. Das ist allein schon deshalb unmöglich, weil ja jede Persönlichkeit von Leben zu Leben völlig neu und unbelastet geschaffen wird und mit den vorigen Persönlichkeiten nichts mehr gemein hat, ausser natürlich die sie belebende Kraft des Geistes resp. der Geistform. Jeder Mensch muss die positiven und negativen Folgen seines Denkens, Tuns und Wirkens im jeweils gegenwärtigen aktuellen Leben tragen; doch endet dieses Leben, dann erlischt auch der Bewusstseinsblock und die Persönlichkeit und damit alles, was an Fehlern und Unrecht usw. begangen und getan wurde. Ein Übertragen von Belohnung oder Schuld im religiösen Sinne von einer Persönlichkeit auf eine andere Persönlichkeit ist absolut unsinnig und ausgeschlossen. Die Idee des Karmas beruht also auf einer falschen Sichtweise der Dinge und auf der Unkenntnis der wirklichen Gesetzmässigkeiten in bezug auf die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote sowie in Hinsicht auf das Leben, das Sterben, den Tod und die Wiedergeburt der Geistform sowie der Neugeburt der neuen Persönlichkeit.

Lieber Mensch dieser Welt, ob Mann oder Frau, ob Mädchen, Junge, ob alt oder jung, du wirst dich nun vielleicht fragen: «Wozu denn nun das Ganze; was ist denn der Sinn des Lebens und der vielen Wiedergeburten des Geistes und der neuen Geburten der neuen Persönlichkeiten?» Die Antwort ist ebenso einfach wie natürlich, ganz im Gegensatz zu den verwirrenden Behauptungen der Religionen, Sektengurus, falschen Philosophen und Naturwissenschaftler usw., denen die Geisteslehre nicht bekannt ist oder die sie einfach verpönen oder lächerlich machen. Das Ziel des Menschen ist es, seine in ihm wohnende Geistform über fast unendlich viele Reinkarnationen durch immer neue Geburten neuer Bewusstseinsblocks und damit auch neuer Persönlichkeiten und deren bewusstseinsmässiges Lernen in bezug auf Liebe, Wissen und Weisheit so hoch zu entwickeln bzw. zu evolutionieren, dass sie dereinst, in vielen Millionen resp. Milliarden von Jahren, in die Schöpfung zurückkehren und mit ihr verschmelzen kann. Dadurch kann sich die Schöpfung Universalbewusstsein resp. die universelle Geistenergiemasse Schöpfung selbst wiederum impulsässig ein winziges Stück weiter und höher evolutionieren. Im Prinzip nimmt dieser Vorgang gemäss den schöpferisch-natürlichen Gesetzen niemals ein Ende, weil es keine absolute Vollkommenheit gibt, folglich die Geistenergie Schöpfung niemals vollkommen, sondern nur relativ vollkommen sein kann und unaufhaltsam weiter Wissen und Weisheit speichern und evolutionieren muss.

Das Dasein des Menschen und die Existenz der schöpferisch-menschlichen Geistform kann mit einer langen Reise durch Raum und Zeit sowie durch das Diesseits und das Jenseits verglichen werden, während der die Geistform sowie des Menschen Bewusstseinsblock mit seiner immer neuen Persönlichkeit in immer neuen Menschenkörpern sehr viel lernen können, wodurch sie sich immer mehr Liebe, Wissen und Weisheit aneignen und dadurch in jeder Hinsicht stetig und unaufhaltsam weiter evolutionieren.

Der menschliche Geist ist etwas ganz Spezielles und Spezifisches und kann niemals in einem animalischen oder faunaischen Körper, also weder in Tieren, in Getier oder in Pflanzen usw., reinkarnieren resp. wiedergeboren werden (Wiedergeburt = Palingenese, Seelenwanderung), wie es der Hinduismus gegenteilig fälschlich behauptet. Nur der Mensch hat ein bewusst evolutionsfähiges Bewusstsein, das von der Winzigkeit der schöpferisch-menschlichen Geistform Lebenskraft bezieht, deren Zentrum sich im «Dach des Mittelhirns» = paariger Knotenpunkt = Colliculus Superior befindet. Die Geistform selbst verfügt über ein Geistenergie-Impuls-Bewusstsein, das sich durch das Erschaffen von Liebe, Wissen und Weisheit durch das materielle Bewusstsein fortentwickelt. Dies im Gegensatz zu anderen nichtmenschlichen Lebensformen, folglich sich in bezug auf die diversen Lebensformen-Bewusstseinsformen folgendes Schema ergibt:

Evolutionsformen

Schöpfungsevolution

Geistenergetische Schöpfungs-Evolution

Bewusste Bewusstseinsentwicklung

Lebensform Mensch:

Nur der Mensch evolutioniert bewusst-bewusstseinsmässig

Instinkt-Trieb-Evolution

Tierische und getierische Lebensformen

Impuls-Evolution

Anpassungs- resp. Assimilierungs-Evolution Pflanzliche Lebensformen

Energie-Evolution

Wandlungs- resp. Konversions-Evolution Sand, Steine, Kristalle, Gase, Flüssigkeiten etc.

Mikro-Evolution

Kompatibilitäts- und Mutations-Evolution Bakterien, Bazillen, Viren

Intelligenz-Evolution

(nicht mit der Bewusstseins-Evolution des Menschen zu vergleichen)

Höhere Tierarten wie Menschenaffen, Delphine, Pferde, Rabenvögel, Schweine, Ziegen, Papageienvögel, Büffel und sonstige Rindviecher, Bären, Kamele, Esel, Raubtiere, Elephanten, Hunde, Katzen, Schafe usw.

Pflanzen, Tiere und alles Getier sind rein impuls- resp. instinkt-triebgesteuert und haben nicht die Möglichkeit, sich in bewusster Initiative zu evolutionieren. Der Mensch dagegen hat seinen Verstand und seine Vernunft, die er bewusst und gezielt heranbilden und einsetzen kann, um sich stetig zu verbessern und um immer mehr Wissen, Weisheit und Liebe in sich zu erschaffen und anzusammeln.

Aus all dem Erklärten geht klar und deutlich hervor, dass die Menschen der Erde die höchstentwickelten materiellen Lebensformen sind und sie sich auch demgemäss verhalten und die volle Verantwortung für alles und jedes tragen sollten. Das gilt jetzt und künftig auch in bezug auf den Heimatplaneten Erde und alles sich darauf Befindliche; das Dasein aller Lebensformen sowie der Natur und aller Materie in vollem Umfang, für deren Existenz und Fortbestehen restlos alle vernunftbegabten Menschen verantwortlich sind. Vor dieser weitreichenden Verantwortung kann und darf sich niemand jemals drücken. Es ist folglich irrig anzunehmen, dass der Mensch allen oder einzelnen seiner diesbezüglichen Pflichten oder gegenüber seinen eigenen Anforderungen für das und alles andere Leben durch Gleichgültigkeit, Feigheit, Egoismus usw., oder durch feigen Mord, Totschlag oder Selbstmord entfliehen könnte. Wahrheitlich lässt sich das Leben nicht aufhalten, und die Naturgesetze werden selbstverständlich auch nach dem Wiederkommen der Geistform in einem neuen Menschenkörper, zusammen mit einer neuen Persönlichkeit, ihre unumstössliche Gültigkeit ausüben. Es ist auch durch die Schöpfungsgesetze gegeben, dass die menschliche Geistform auf demselben Planeten reinkarniert, auf dem der sie tragende Mensch zuvor gestorben ist. Also wird es für jeden einzelnen sein, dass er im nächsten Leben als neue Persönlichkeit erneut als Mensch des Planeten Erde geboren wird. In den zukünftigen Leben, in denen immer wieder mit einem neuen Bewusstsein und je einer dazugehörenden neuen Persönlichkeit ein neues Dasein geführt werden wird, wird es auch sein, dass jeder Mensch genau den Zustand auf der Erdenheimat vorfindet, den er als Kollektiv Erdenmenschheit bis anhin erschaffen hatte, bedingt durch das Kausalitäts- resp. Naturprinzip «Ursache und Wirkung». Durch die Gedanken, Ideen, Ideale, Vorstellungen, Taten und Handlungen im Hier und Jetzt des aktuellen Lebens erschaffen alle Menschen die Wirklichkeit und Wahrheit ihrer Gegenwart und zugleich die Grundlage ihrer Zukunft, die sie später auf ihrer Erde wieder vorfinden werden, wenn sie mit einem neuen Bewusstseinsblock und der ihm eigenen neuen Persönlichkeit in ein neues Leben treten.

Auf diesem Planeten, der Erde, sind aber auch noch andere und sehr wichtige Dinge zu betrachten und zu bedenken und zu verstehen, wie insbesondere die alles erstickende Überbevölkerung mit all ihren zerstörerischen Folgen (beachte bitte dazu die zahlreichen Ausführungen der FIGU zur Überbevölkerung in Form von Artikeln, Kontaktgesprächen und Offenen Briefen). Weiter sind aber auch die unglaublichen Übel der wirklichkeitsfremden Kultreligionen und zahlreichen Sekten zu bedenken, durch die seit alters her Religions- und Sektenkriege sowie religiöser und sektiererischer Terrorismus auf der Welt ausgeübt werden und die seit jeher unzählige Menschenleben fordern. Dass dabei seit alter Zeit bis heute nicht nur Millionen, sondern Milliarden von Menschen brutal und barbarisch gefoltert, massakriert und gemordet wurden und weiterhin werden, ist eine unbestreitbare Tatsache, die auch den Tiefstgläubigen, Ergebensten und Hörigsten der Religionen und Sekten zu denken geben und ihr Gewissen anrühren sollte. Es sollte erkannt werden, dass die Religionen und Sekten die Menschen der Erde mit Irrlehren beharken, sie am Narrenseil herumführen, unselbständig, rettungslos gläubig, hörig und abhängig machen, wie sie auch durch falsche, wirre und irre Dogmen und «göttliche» Strafeandrohungen in die Fänge von Angst, Schrecken und Schuldgefühlen getrieben werden. Die vernunftwidrige Bezogenheit in bezug auf Gott und Gottessohn sowie auf alle religions- und sektenbezogenen Glaubensformen und Kulte bewirken eine allgemeine Unwissenheit, Verwirrung und Irreführung, wie aber auch Angst vor der Wirklichkeit und der daraus resultierenden Wahrheit, die einzig und allein aus der Realität des

aktuellen Daseins alles Existenten und aus den Fakten der Geistesbelange, des Lebens und Todes sowie aus den gesamten schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten hervorgehen.

All die religiösen und sektiererischen sowie falschphilosophischen Irrlehren führen zu einer grenzenlosen Verwirrung und Unkenntnis der Gläubigen, wobei die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote völlig missachtet, mit Füßen getreten, vernachlässigt und gar als unsinnig beschimpft werden. Aus dem Ganzen der diesbezüglichen Ausartungen gegen die effective Wahrheit, die einzig aus der Realität hervorgeht, niemals jedoch aus religiösen und sektiererischen Fabulierungen, ergibt sich, dass sich auch die Menschheit wie Karnickel und Wühlmäuse verantwortungslos und kriminell übermässig derart vermehrt, dass sich bereits seit Jahrzehnten die Natur und die Erde durch ungeheure Naturkatastrophen dagegen aufbäumen. Doch durch die Überbevölkerung nehmen auch die Gläubigen der Religionen resp. der Hauptsekten sowie der ihnen angegliederten oder ausgegliederten Sekten zu, was zu steigendem Religionshass zwischen den verschiedenen Gruppierungen sowie zu religiös-sektierischem Terrorismus führt. So bewirkt die Überbevölkerung nicht nur immer mehr und urweltlichere Naturkatastrophen, sondern es steigen auch der Hass der Menschen, wie aber auch ihre Gleichgültigkeit untereinander und damit auch die Wertlosigkeit des Menschenlebens. So werden einerseits durch die Überbevölkerung rundum unübersehbare Probleme aller Art geschaffen, die ins Uferlose steigen und die je länger je mehr selbst mit den besten Mitteln nicht mehr bewältigt werden können. Und zweitens steigert sich durch den Religionswahn der Hass gegen Andersgläubige und Fremde immer mehr in einen Wahn, durch den alle vernünftigen Gedanken im Keim erstickt werden, woraus böartige Gefühle, Worte, Handlungen und Taten entstehen, die einzig darauf ausgerichtet sind, andersgläubige und fremdländische Menschen als dreckige Hunde und stinkendes Ungeziefer einzuschätzen und auch als dergleichen zu behandeln. Dadurch kommt dann z.B. bei den Christen das «Christliche» und bei anderen Religions- und Sektenangehörigen ihre «Güte» und «Liebe» zum Ausdruck, und zwar nach dem Prinzip: «Willst du nicht mein Bruder sein, dann schlag ich dir den Schädel ein.» Und genau das wird auch gelehrt in den sogenannten «Gotteshäusern» in bezug darauf, dass die «Heiligen» einerseits lehren, dass, frei nach Gottes Wort, Liebe gewaltet werden soll, dass jedoch Feinde notfalls bekämpft werden sollen. So strömen die Religions- und Sektengläubigen in ihre «Gotteshäuser» und lauschen halbwegs den Worten ihrer «Geistlichen», um danach die «Gottesstätte» wieder zu verlassen und weiterhin allen Lastern und allem Bösen zu frönen, um Andersgläubige und landesfremde Menschen zu hassen und ihnen Leid und Schaden zuzufügen und um rundum weiterhin Unrecht in jeder möglichen Art und Weise zu tun, und zwar auch gegen die Mitmenschen.

Es ist wirklich an der Zeit, dass einerseits die Überbevölkerung gestoppt wird und dass andererseits die Menschen der Erde wirkliche Menschen werden. Es drängt dazu in immer dringenderer Weise, denn sonst führt alles Übel zum rettungslosen Chaos, wobei es dann nicht verwunderlich wäre, wenn ein weltweites Desaster in Form eines gewaltigen Weltenbrandes mit absoluter Anarchie und allgemeiner Zerstörung sowie durch einen urweltlichen Naturzusammensturz die Folge wäre. Der religiöse und sektiererische Glaube, dessen weltweite terroristischen und hassvollen Ausartungen und Auswirkungen in jeder erdenklichen Art und Weise, wie auch die Überbevölkerung, bewirken je länger je mehr unlösbare Probleme, die ins Uferlose und Unbeherrschbare ansteigen und auch nicht mehr beherrscht werden können. Wenn dem Ganzen nicht durch Verstand, Vernunft und Logik Einhalt geboten wird, dann kracht es früher oder später gewaltig, und dann ist wohl nichts oder kaum mehr etwas zu retten.

Also müssen die Menschen ihre Unwissenheit und ihre demütige Abhängigkeit und Haltung in bezug auf eine imaginäre Gottheit und hinsichtlich Göttern und Götzen usw. endlich überdenken und ihren Wahnglauben aufgeben, um selbständige und innerlich freie Menschen zu werden, die verantwortungsbewusst und zielstrebig über sich selbst bestimmen. Unwissenheit und religiös-sektiererischer Glaube müssen durch die aus der Realität hervorgehende effective Wahrheit ersetzt werden, damit daraus in innerer und äusserer Weise wahre Liebe, Freiheit, Freude, Wissen und Weisheit sowie Harmonie, Frieden und Glücklichkeit entstehen können. Nur dadurch kann der Mensch als einzelner und als Masse auf dieser Welt, der Erde, wirklicher Mensch und als solcher in allen Formen des Lebens fortschrittlich werden. Darüber gründlich nachzudenken, das Ganze zu verstehen und fortan alles Richtige zu tun und um-

zusetzen, ist jeder Mensch der Erde angehalten, und zwar egal ob er klein oder gross, wenig oder schwer beleibt, arm oder reich, gläubig, ungläubig, jung oder alt ist, ob er einen Titel oder keinen trägt, oder ob er etwas zu befehlen hat oder nicht. Es ist wichtig, gründlich alles zu überdenken und die Gedanken und Gefühle sowie die Verhaltensweisen und das Handeln verantwortungsvoll nach den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten auszurichten. Es wird nur dadurch jedem einzelnen Menschen, wie aber auch der Natur des Planeten und diesem selbst sowie allem Leben auf der Erde alles zum Besten sein. Und wird so getan, wie es die Gesetz- und Gebotsmässigkeiten schöpferisch-natürlicher Form fordern, dann wird alles dazu beitragen, dass jeder Mensch in seinem gegenwärtigen aktuellen Leben, wie aber auch in zukünftigen Leben als neue Persönlichkeiten, auf der guten Mutter Erde ein würdiges Dasein als wahrer Mensch führen kann, wenn er nur Verstand und Vernunft walten lässt, seine schöne Heimatwelt erhält und den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten Folge leistet. Das aber bedeutet auch, dass der Überbevölkerung rasant Einhalt geboten und der Mensch der Erde von jedem fabulierenden Wahnglauben religiöser, sektiererischer und falschphilosophischer Façon befreit werden muss und er sich einzig und allein der Wirklichkeit und deren Wahrheit und damit auch den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten zuwendet.

Semjase-Silver-Star-Center, 11. März 2012, 15.37 h

Billy

Leserfrage

Wenn ich es richtig verstanden habe, besteht Billy und die ganze FIGU darauf, dass man nicht glaubt, sondern sich Wissen aneignet und vor allem immer kritisch hinterfragt (wie ich). Wie verhält es sich aber mit den Fakten über die Ufologie und die Kontakte von Billy mit den Ausserirdischen? Das muss ich ja «einfach glauben»?!? Wie soll ich da echtes Wissen aufbauen können, wenn ich nicht selber einen solchen Kontakt erlebe, Semjase treffe oder ein UFO in live sehe? Oder verstehe ich die Bezeichnung «Wissen» falsch? In meinen Augen heisst Wissen, wirklich erlebt zu haben und nicht bloss vom Hörensagen.

Steve Schneider, Schweiz

Antwort:

Kein Belang und keine Fakten, die von Billy und der FIGU gelehrt und verbreitet werden, müssen vom Leser einfach geglaubt werden. Das würde den FIGU-Richtlinien in ihren Grundsätzen völlig widersprechen. Davon sind die Fakten um die Ufologie und die Kontakte von Billy mit Ausserirdischen nicht ausgeschlossen, auch wenn diese Belange für die meisten Menschen sehr fremd und unerforscht sind. Wie Sie das völlig richtig verstanden haben, ist jeder Mensch, der sich der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» zuwendet, die durch Billy gelehrt und durch die FIGU vertreten und verbreitet wird, dazu aufgefordert, dass er diese nicht einfach nur glaubt, sondern gründlich studiert, überdenkt und kritisch hinterfragt. Von Billy und der FIGU werden nur Richtlinien für die Erlernung eines schöpfungsgesetzmassigen Lebens empfohlen, die Beweisführung dafür muss sich jeder Mensch in sich selbst erarbeiten. Würde die dargebrachte Lehre einfach hingenommen, ohne dass sich der Leser eigene gründliche Gedanken darüber machen und seinen Verstand und die Vernunft nicht gebrauchen würde, wäre das Resultat in diesem Fall bei der betreffenden Person daher schlichtweg nur eine Glaubensannahme. Anders verhält es sich, wenn darangegangen wird, über die dargebrachte Lehre nachzudenken, Vergleiche anzustellen und alles auf Logik und Sachlichkeit zu prüfen. Nur dadurch wächst der Mensch in seinen Fähigkeiten, Fakten zu erfassen, die für ihn nicht unmittelbar greifbar, sondern nur auf Grund von logischen Überlegungen nachvollziehbar und erklärbar sind. Allein durch das gründliche eigene Studium ist gewährleistet, dass durch die zunehmende Logik und das wachsende Erkennen der allgegenwärtigen schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten Informationen in ein Logik-Wissen

aufgrund von logischen Fakten umgeformt werden können. Die Grundvoraussetzung dafür liegt aber in einer offenen Bewusstseinshaltung, die sich dadurch äussert, dass Informationen, die in ein fremdes und unerforschtes Gebiet belangen, vorerst neutral-unvoreingenommen begegnet wird. Es gibt unzählige Dinge, Fakten, Geschehen, Vorgänge usw. im Universum, die wir Menschen nicht selbst sehen und erleben können, die wir aber aufgrund von logischen Überlegungen und Informationen aus der Wissenschaft als Tatsachen anerkennen. Zu bedenken ist aber auch die Tatsache, dass die zahllosen «Wunder» des Lebens, die wir tagtäglich erleben und sehen und die uns unablässig Faszinierendes und Staunenswertes über die Existenz des schöpferischen Wirkens aussagen würden, den meisten Menschen nicht einmal auffallen, weil nicht darüber nachgedacht wird.

Elisabeth Gruber, Österreich

Leserfrage

- 1) Gibt es abseits der öffentlich bekannten Regierungsentscheidungen, Parlamentsbeschlüsse und weiterer Entscheidungsakte auch geheime Treffen von Staatsmächtigen auf europäischer oder weltweiter Ebene, bei denen Beschlüsse gefasst werden, von denen das Volk nichts wissen soll und wodurch das Volk für dumm verkauft wird, damit die Regierenden an den Schalthebeln der Macht verbleiben können?
- 2) Beim 251. Kontakt ist davon die Rede, dass die Überbevölkerung auf der Erde weiter überhand nehmen wird. Zitat vom 251. Kontakt vom 3.2.1995: «188. Zwar werden sich die diesbezüglichen Geschehen auf und ab bewegen, so einmal ein Mehr und einmal ein Weniger sein wird, doch im grossen und ganzen steigert sich alles. Auch in bezug auf die Überbevölkerung wird sich leider keine Änderung zum Guten ergeben, ganz im Gegenteil.» Heisst das, dass alle Bemühungen dahingehend, das Bevölkerungswachstum aufzuhalten oder Geburtenregelungen einzuführen, noch auf lange Sicht erfolglos bleiben werden, oder wird sich aufgrund der Bemühungen der FIGU und anderer doch das eine oder andere hierbei tun, das darauf schliessen lässt, dass die Verantwortlichen ernsthafte Schritte zur Einführung von Geburtenregelungen unternehmen werden? Anders gefragt: Ist dies eine änderbare Prophetie oder eine Voraussage unabänderlicher zukünftiger Dinge?
- 3) Angesichts des zunehmenden Fitness- und Hygienewahns hat man den Eindruck, dass die daraus hervorgehenden Krankheiten der Menschen von den Verantwortlichen in den Regierungen und der Wirtschaft usw. – zumindest teilweise – gewollt sind oder einfach in verbrecherischer Weise in Kauf genommen werden, weil beispielsweise die Industrie und speziell die Pharma-Konzerne davon horrend profitieren. Dasselbe gilt für die zahlreichen gesundheitsschädlichen Zusätze in den Lebensmitteln, wie z.B. der Geschmacksverstärker Glutamat, künstliche Süsstoffe, die vielen E-Zusätze usw., die gemäss den Kontaktberichten Krankheiten wie Parkinson, Alzheimer, Stoffwechselkrankheiten usw. hervorrufen. Ist das richtig?

Achim Wolf, Deutschland

Antwort:

- 1) Solche geheime Treffen der Regierenden gibt es tatsächlich, wie z.B. die sogenannten «Bilderberg Konferenzen», von denen jedoch offiziell bestritten wird, dass bei diesen künftige Weltgeschehen und Politikrichtungen beschlossen werden, und zwar von einflussreichen Personen aus Wirtschaft, Militär, Politik, Medien, Hochschulen und Adel. Offiziell wird jedoch die Tatsache bestritten und als Verschwörungstheorie hingestellt, dass bei den Bilderberg-Konferenzen Richtungen für die Weltpolitik und Weltwirtschaft usw. beschlossen und diese dann auch in die Tat umgesetzt werden.

- 2) Die Überbevölkerung wird noch lange Zeit nicht offiziell durch die Behörden und Regierungen mit entsprechend greifenden Massnahmen gestoppt, denn es fehlt immer noch an Vernunft und Verantwortung, wie aber auch an der Erkenntnis, dass durch die bereits bestehende und weiter anwachsende Überbevölkerung die irdische Menschheit sowie der Planet, das Klima und die Fauna und Flora unaufhaltsam in eine gewaltige Katastrophe geführt werden. Bei dieser Aussage handelt es sich nicht um eine einfache Prophetie, sondern um eine Kombination von Prophezeiung und Voraussage.
- 3) Mit Deiner Aussage hast Du auch gleich selbst die richtige Antwort gegeben, folglich weitere Ausführungen überflüssig sind.

Billy

Leser-Fax

Fax-Nr. ..., 27. Mai 2012

Lieber Billy, erlaube mir, Dir einiges zu schreiben, denn durch all die Dinge, die ich (44), mein Mann (47) und unsere drei Kinder (14, 16 und 17 Jahre alt) im Internet und durch Deine Bücher und Schriften seit nun gut vier Jahren von Dir lernen, sind wir alle völlig andere Menschen geworden. In unserer Familie hat sich nach jahrelangen Differenzen wegen des katholischen Glaubens, wegen Drogen und wegen meines Mannes Alkoholsucht und nach fast täglichen Streitereien und Handgreiflichkeiten alles zum Guten gewendet. Mein Mann, ich und unsere drei Kinder sind heute froh, glücklich und zufrieden, denn wir sind eine zusammengeschweisste Familie geworden und leben nach dem, was Du lehrst. Wir beziehen Deine Schriften und Bücher über unsere Bekannten, durch die wir den Weg zu Deiner Lehre gefunden haben und uns vom religiösen Glauben befreien konnten. Die Religionen und Sekten halten ihre Gläubigen für dumm und binden sie in eine Gläubigkeit ein, die fern jeder Wahrheit und weitab der Realität und eines wahren und weitumfassenden Wissens ist. Warum das getan wird, ist uns durch Deine lehrreichen Schriften und Bücher bewusst geworden. Und seit wir uns vom religiösen und von jeglichem anderen Glauben befreit haben und nur noch das akzeptieren, was der Realität entspricht, die wir alle nach Deiner Lehre als einzige Wahrheit erkannt haben, da geht es uns in allen Dingen unseres Lebens unschätzbar viel besser als zu jener Zeit, als ich, mein Mann und unsere Kinder noch dem Glauben an Gott verfallen waren. In meinem Namen und auch nach dem Wunsch meines Mannes und meiner Kinder spreche ich Dir den liebsten und herzlichsten Dank aus. Es wird uns allen eine grosse Freude sein, wenn Du uns noch lange Zeit mit Deiner Weisheitslehre den Weg ins richtige Leben weisen kannst, was sicher auch viele andere Menschen wünschen, die Deiner Lehre nachfolgen.

Mit lieben Grüssen
H. Bühler, Schweiz

Freiheit und Zwang

Gedanken über die inneren und äusseren Grenzen

Die Freiheit (lateinisch <libertas>) hat für den Menschen eine ganz besondere Bedeutung und wird sehr individuell betrachtet. In der allgemein gültigen Terminologie benennt der Wortwert <Freiheit> den Zustand der Autonomie und Unabhängigkeit eines handelnden Subjekts. Sie definiert die Gegebenheit, selbst und ohne einen Zwang zwischen verschiedenen Möglichkeiten auswählen und entscheiden zu können. In dieser Definition ist vor allem der Hinweis auf den Zwang von Interesse. Zwänge jeglicher Art sind die arglistigen Antagonisten und ruhelosen Gegenspieler der inneren und äusseren menschlichen Freiheit. Durch verschiedene innere und äussere Einflüsse sind sie eine wesentliche Beeinträchtigung der Entscheidungs- und Handlungsfreiheit.

Der Zwang ist in seiner krankhaften Form eine bewusstseinsmässige und psychische Beeinträchtigung. In Fachkreisen wird darunter eine leicht- bis schwergradige psychische Störung verstanden, die durch einen inneren Konflikt verursacht wird. Diese steht häufig in Verbindung mit Phobien, so also mit verschiedenen Ängsten und Panikzuständen. Eine gängige Definition lautet: *«Die Zwangsstörung, Zwangneurose (Zwangserkrankung) ist eine häufige psychische Störung. Die Betroffenen spüren immer wieder den Zwang, bestimmte Handlungen auszuführen oder leiden an aufdringlichen Gedanken. Unterschieden werden dabei Zwangshandlungen, Zwangsgedanken oder Zwangsimpulse. Sie werden von den Patienten selbst als belastend und unsinnig empfunden, können aber nicht unterdrückt werden, auch wenn Widerstand gegen sie geleistet wird.»*

Innere und äussere Zwänge manifestieren sich mehr oder minder in allen möglichen und unmöglichen Lebens-Situationen, einerseits als krankhafte Ideen, kultreligiöse Wahnvorstellungen, philosophische oder ideologische Haltungen, Gesinnungen und Lebenseinstellungen usw. Andererseits werden durch eine verzerrte Wahrnehmung auch logische Ordnungsregeln, Vorschriften, Gesetze, Erlasse und Kodizes usf. in ihrer Notwendigkeit als Zwänge erfahren. Die kultreligiöse Wahngläubigkeit ist als Zwangneurose eine bewusstseins-, gedanklich-gefühls-psychemässige Störung und von äusserst zerstörerischer Kraft. Es ist der krankhafte Zwang zur Hörigkeit und blinden Gläubigkeit an die Allmacht und Bestimmungsgewalt eines vermeintlichen Schöpfergottes. In Tat und Wahrheit handelt es sich bei einem kultreligiösen «Glauben» um eine weltweit verbreitete und von den Betroffenen kaum als solche wahrgenommene Bewusstseins- und Psychestörung. Für die Gesamt-Entwicklung des Menschen ist diese Diagnose alles andere als harmlos. Mit ausgeklügelten Mitteln und Methoden vermag der gefährliche Parasit «Glaubenskrankheit» das Bewusstsein, die Gefühlswelt und die Psyche des Menschen zu überwältigen und zu beherrschen. Durch eine wohldosierte Berieselung von kultreligiösen Einflüsterungen, wie die Erzeugung eines verklärten Wohlbefindens oder eine vermeintliche Zufriedenheit, vermeidet die Wahnkrankheit eine völlige Zerstörung des blindgläubigen Menschen. Milliarden gottesfürchtiger Erdenbürger sind von der gefährlichen Psycho-Seuche «Religionsgläubigkeit» infiziert. Im Kreise der labilen und gottergebenen Verblendeten ist die Glaubens-Zwangneurose hoch ansteckend und entspricht einem Bewusstseins-Suizid. Sie verbreitet sich in missionarischem Eifer und ist in jedem Fall hochgradig bewusstseins- und psychezerstörend. Wenn die Sinne im Drogenrausch umnebelt sind, wähen sich die Betroffenen illusorisch in Gottes Absolution und in dessen vermeintlichem Schutz geborgen. In eingebildeter Herzensruhe verharrend, hat die Glaubens-Neurose starke exhibitionistische Tendenzen und trägt ihre Eroberung gerne zur Schau. Instrumentalisiert von ihrer Bewusstseinskrankheit, signalisieren die bedauernswerten Opfer ihre kultreligiöse Zwangneurose und den selbstgewählten Freiheitsentzug mit unübersehbaren Zeichen. Das christliche Kreuz oder das Antlitz des vermeintlichen Erlösers Jesus Christus, als reich verzierte Ornamente, an goldenen Kettchen um den Hals oder am Armgelenk getragen, bezeugen deutlich minimalste Formen einer Bewusstseins-Infektion.

Der Zwang zur blindgläubigen Hörigkeit des Menschen und dessen Freiheitsberaubung wird von den Religionsverantwortlichen und ihren Henkersknechten gezielt institutionalisiert und legalisiert. Von den betroffenen Menschen gänzlich unbemerkt, gewinnt die Wahngläubigkeits-Neurose im Laufe der Lebensjahre die Oberhand; schleichend versklavt sie das Bewusstsein, die Gefühle und die Psyche des kontinuierlich verzückten Opfers.

Die Vielfalt der Lebens-, Sterbens- und Todesängste sowie viele weitere kultreligiös bedingte psychische Erkrankungen vermögen Millionen Menschen die Hölle auf Erden zu bereiten. Gezielt werden von den Religions-Verantwortlichen sehr komplexe psychologische Geflechte von Schuldgefühlen, Busse und Sühne gewoben. Absichtlich geschürte Phobien und Zwänge sowie jegliche Formen psychischer Vergiftungen dienen den versklavenden Kultreligionen als wohldosierte Mittel, die wahngläubige Anhängerschaft weiterhin an sich zu fesseln. Der sozialpädagogische Berufsalltag des Autors ist geprägt von der Begleitung psychisch beeinträchtigter Menschen, in deren Wahrnehmung der «liebe Gott» oder dessen angeblicher Spross «Jesus Christus» persönlich eine massgebliche und die Persönlichkeit zerstörende Rolle spielt. Die Betroffenen werden von fremden Stimmen ihrer Gedankenkontrolle beraubt, mit Drohungen und Einschüchterungen verängstigt oder bei einer Abweichung von ihrem christlichen

Glauben mit Strafgerichten und Höllenqualen erpresst. Krankhaft notorische Zwangshandlungen und Panikreaktionen zur Befriedigung vermeintlich göttlicher Forderungen sind für viele psychisch und kulturreligiös malträtierte Zwangsneurotiker alltäglich. Vielfach sind diese qualvollen Zustände auch die logische und krankhafte Folge einer langjährigen kritiklos zugelassenen Glaubensabhängigkeit der Betroffenen. Kritische und freie Gedanken über die Kultreligion werden als sündhaftes Verhalten gegen sich selbst gerichtet und in Schuldgefühle umgewandelt. Jedes religionskritische Hinterfragen der kulturreligiösen Lehren wird als Überheblichkeit gegenüber dem vermeintlich allgnädigen, allwissenden und allbestimmenden Gott gewertet. Somit wird die persönliche Freiheit der Gläubigen und deren Recht zu zweifeln als Sünde eingestuft. Die Entfremdung des Glaubens wird mit Strafmassnahmen, Massregelungen und Verboten gegen die eigene Person geahndet und das Ertragen der freiheitsraubenden Selbstkasteiung als hohe Tugend deklariert. Kritisches Gedankengut und berechtigte Zweifel lassen sich jedoch nicht einfach spurlos aus dem Bewusstsein des Menschen verdrängen. Diese Tatsache zeigt sich in einem unerbittlichen Kampf des menschlichen Vernunft- und Verstandesdenkens, die zwangsneurotische Selbstaufforderung, die blinde Gläubigkeit, naive Hörigkeit, hündische Demut und permanente Selbsterniedrigung abzuwehren.

Bilder, Klänge oder Gerüche schüren Emotionen und Gefühle. Seit vielen Jahrhunderten profitieren die Kirchen und ihre Herrscher von dieser Erkenntnis. Mit Weihrauch und Myrrhe, Orgelklängen, Ikonen und imposanten Wandmalereien verkündet z.B. die katholische Christreligion ihre unheilvollen, freiheitsberaubenden Lehren und Interpretationen. Geschickt nutzen die christlichen Kirchen bewusst die Mittel der gefühls- und emotionsmässigen Verführung, um die Gläubigen unter Druck und Zwang zu setzen und sie ihrer freien Meinung und offenen Kritik zu berauben. Millionen labile und unbeständige Menschen verfügen jedoch in ihrer kulturreligiösen Abhängigkeit und Wahngläubigkeit nicht über den effektiven Mut zur Nutzung ihrer wahrlichen Freiheit. Vielmehr lassen sie sich von ungesunden Einflüssen oder von unfähigen Führerschaften und Idolen leiten und verblenden, um sich als eigene Belohnung der persönlichen Verantwortung zu entledigen. Millionen selbstgefangener Menschen fühlen sich oberflächlich betrachtet «frei». Sie wagen es nicht, ihr kulturreligiöses Gefängnis zu bezweifeln, zu kritisieren, zu öffnen oder zu verlassen. Die vermeintliche Selbständigkeit und Selbstbestimmung wird von den Gläubigen hoch gepriesen und die kulturreligiöse Hörigkeit, Demut und Botmässigkeit fälschlich als persönliche Freiheit deklariert. Vielfach sprechen sie von einer sogenannten «inneren» Freiheit. Die von der Geisteslehre beschriebene «innere Freiheit» des Menschen steht jedoch in keiner Art und Weise im Zusammenhang mit dem kulturreligiösen Verständnis dieses Begriffes, wie er von der christlichen Kultreligion verbreitet wird. Dem Christenmenschen ist die Freiheit eine Legalisierung, sich den dämonischen Einflüssen zu entziehen, um sich im Glauben an den alleinigen und allgütigen Gott und dessen Gnade würdig zu erweisen.

Mittlerweile leben auf unserer Erde über acht Milliarden Menschen (2012). Getrieben von einer blinden Wahngläubigkeit haben unzählige Christenmenschen den Begriff «Freiheit» in falsche Werte gekleidet und somit das eigene Bewusstsein, die Gedanken und ihre Gefühlswelt in einen pseudofreiheitlichen Käfig gezwängt. Das Gros der Menschheit ist eingebunden in gesellschaftspolitische, wirtschaftliche, ideologische, sektiererische, kulturell-traditionelle oder kulturreligiöse Systeme und Gemeinschaften. Ohne sich dieser Tatsache wirklich bewusst zu sein, haben sich Milliarden «Gläubige» zu einer bewusstseinsmässigen, psychischen und gefühlsmässigen Stagnation entschlossen und sich somit zur evolutiven Gleichgültigkeit und selbstauferlegten Unfreiheit verdammt.

Mit Ausnahme einiger wahrlich freien, offenen und schöpfungsaufmerksamen Menschen ist die wahrliche und bewusstseinsmässige Freiheit für das Gros der Erdenmenschheit ein unerreichbares Gut. In stoischer Blindheit wird die eigene Unfreiheit von vielen Menschen vehement bestritten. Die blindgläubigen Christenmenschen wähnen sich fälschlich in der Freiheit, über ihre Zugehörigkeit zu einer Religion selbst zu entscheiden. Allein der Gedanke, im Namen eines vermeintlich schicksalsbestimmenden «Gottes» etwas zu dürfen, verweist im Grunde genommen auf eine Unterdrückung und einen Zwang.

Die menschliche Tragödie, eine selbstgewählte und versklavende Freiheitsberaubung in kulturreligiöser Verblendung zu idealisieren, wird auf dieser Erde noch viele Jahrhunderte dauern. Erst dann wird auf

diesem Planeten das erdenmenschliche Bewusstsein allmählich aus seinem kulturreligiösen Dämmerndes erwachen und sich für die wahrliche Freiheit öffnen. Diese dereinstige Besinnung wird die grundlegende Voraussetzung zur Bewältigung der menschlichen bewusstseinsmässigen, psychischen und gefühlsmässigen Evolution sein. Sie ist eine wesentliche Grundlage zur Bildung der eigenen und unbeeinflussten Meinung, der Selbstverantwortung und Selbstbestimmung. Die persönliche Freiheit ist die Mutter eigener Überlegungen, Erkenntnisse und Einsichten. Sie fördert eine gesunde zwischenmenschliche Beziehungspflege und untermauert die evolutiv wertvolle Lebensführung und Lebensgestaltung. Diese Werte bilden wiederum die Basis für lebenswichtige und zwanglose Entscheidungen. Im schöpfungsgemässen Sinne bestimmen letztendlich einzig und allein freie, verantwortungsvolle und zwanglose Bestimmungen über das Wohl und das Geschick von Familien, Sippen, Gemeinschaften, Völkern oder Nationen. Somit ist die wahrliche Freiheit die Grundlage für die materielle und bewusstseinsmässige Gesamtevolution und den Entwicklungsstand von Welten und Planeten.

Wahrlich gesamtheitlich freie Menschen streben in eigener Motivation danach, sich kreativ zu entfalten und zu entwickeln. Unfreie bzw. kulturreligionsabhängige Menschen hingegen verharren vielfach in Trägheit, Lethargie und Stagnation. Zwänge verhindern und behindern, beeinflussen, beeinträchtigen und manipulieren gewaltsam menschliche Entscheidungen. Kulturreligiöse, traditionelle, philosophische, ideologische, soziale, gesellschaftliche oder wirtschaftliche Zwänge jeglicher Form verbieten ihren Opfern vielfach kreative Gedankengänge, Handlungen und/oder menschliche Beziehungsprozesse. Unbefugt dringen die skrupellosen, kulturreligiösen und sektiererischen Agitatoren in ihrem missionarischen Eifer mit äusserst perfiden psychologischen Mitteln und Methoden in die intimsten Bereiche des menschlichen Privatlebens ein. Psychologisch geschickt entwickelten und erfinden sie zu diesem Zweck frömmelerische Rituale, hündische Glaubensbekenntnisse, demütige Gebete oder kulturreligiöses Schaugepränge wie Beichten, Kommunion, Taufen und Exerzitien. Diese Rituale sind bewusstseinsmässig ohne evolutiv-wertvollen Zweck und dienen lediglich der bewussten Freiheitsberaubung und Kontrolle der Gläubigen. Nebst den genannten Ausführungen kulturreligiöser Beeinflussung wird in «Plejadis-plejarische Kontaktberichte», Block Nr. 11, Seite 426, prophetisch eine weitere Form politischer Unterdrückung und menschlicher Freiheitsberaubung beschrieben:

*«Und es wird immer mehr sein, dass ihr Menschen wie Schlachttiere behandelt werdet, gezeichnet mit Nummern und Daten, die euch in Form von elektronischen Datenchips implantiert werden, wodurch ihr von den Behörden, Ämtern und Regierenden vollkommen kontrolliert und der Freiheit beraubt werdet, in eurer Unbedarftheit jedoch wähnt, dass ihr freie Menschen wärt, wahrheitlich jedoch Leibeigene der Regierungen seid. So werden die Ämter, Behörden und Regierenden über euch herrschen, wie das niemals zuvor geschehen ist, folglich ihr euer Schicksal in der Gemeinschaft nicht mehr selbst bestimmen werdet, weil das durch jene getan wird, welche die vollkommene Macht und Kontrolle über euch ausüben. Wahrlich, es wird noch runde 800 Jahre dauern, ehe ihr Menschen der Erde endlich erwacht und im Gros euch langsam bemüht, der schöpferischen Wahrheit und den Schöpfungsgesetzen und deren Geboten ihr Recht einzuräumen. Erst nach dieser Zeit wird es sein, dass der «Kelch der Wahrheit» resp. die «Lehre der wahren Propheten» sowie die «Geisteslehre» als «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» langsam Früchte zu tragen beginnt. Erst dann werdet ihr Menschen lernen, zueinander gute zwischenmenschliche und wahre persönliche Beziehungen aufzubauen, einander zu verstehen und danach endlich in Wahrheit, Frieden, Liebe, **Freiheit** und Harmonie zu leben. Erst dann wird es kommen, dass ihr irdische Menschheit eine Einheit werdet, wobei es auch sein wird, dass aus allen Sprachen aller Völker die beste Sprache ausgesucht wird, um diese zur einzigen einheitlichen Weltsprache zu machen, während alle anderen Sprachen aller Völker jedoch erhalten bleiben. Das aber ist nicht das Verdienst von euch Mannen, sondern das von euch Frauen, die ihr den Stab der Führung und der Würde ergreift und das Geschick von euch Menschen der Erde leitet, weil eure weibliche Klugheit und euer Sinn nach Liebe sowie auf Frieden, Freiheit, Menschenwürde, Gleichheit und Harmonie ausgerichtet ist und die Allüren von euch Mannen in bezug auf Krieg, Gewalt und vielerlei Ausartung stoppt. So verströmt nach all den Jahrtausenden des Bösen, Ausgearteten, Gewalttätigen, Disharmonischen, Lieblosen, **Unfreiheitlichen** und Unfriedlichen die Frau Hoffnung und Glück*

*sowie Leichtigkeit des Lebens, in dem nunmehr all die Träume sich erfüllen, die auf wirkliche Liebe, Frieden, **Freiheit** und Harmonie ausgerichtet sind – doch die Zeit bis dahin dauert, denn der Weg aus der Barbarei und hin in die gute Zukunft ist lang und beschwerlich.»*

Die Beschränkung der menschlichen Freiheit wird auf unserem Planeten in allen Bereichen des menschlichen Zusammenlebens systematisch organisiert. Weltweit basieren z.B. die politischen Strukturen aller Regierungen, Regimes, Organisationen, Vereinigungen, Blöcke oder Fraktionen usw. auf vorgeschriebenen und diktierten Programmen, Meinungen, Parolen, Diktaten, Appellen oder Parteibeschlüssen usw. Werbewirksam beschreiben Hunderte politische Gruppierungen, Fraktionen und Parteien ihre Ausrichtungen, Ziele, Denkweisen und Gesinnungen mit reisserischen Parolen. Diese werden mit den Mitteln der Wahlpropaganda gezielt ins Bewusstsein der Menschen bzw. der Bevölkerung geschleust. In kostspieligen Wahlkämpfen wird im grossen Rahmen Raubbau an der freien Meinung der Abstimmenden betrieben und mit profitorientierten Argumenten um deren Wählerstimmen geworben. Mit dem Beitritt zu einer politischen Partei solidarisieren sich die neuen Mitglieder absichtlich mit einem vorgeschriebenen Gedankengut oder sie unterwerfen sich demselben, welches bereits im Vorfeld von Parteivorständen und Funktionären erdacht wurde. Im Namen der Freiwilligkeit und einer vermeintlichen Gleichgesinnung werden die angehenden Neumitglieder von einer bestimmten politischen Denkrichtung überzeugt. Von den Beeinflussten werden die suggestiv-werbewirksamen Manipulierungen vielfach nicht bewusst als solche wahrgenommen, sondern vielmehr als eigene Gedanken und persönliche Überlegungen deklariert. Selbst die Solidarisierung mit fremden Ideen oder Ideologien aus Gründen der Sympathie oder einer persönlichen Bekanntschaft, Freundschaft oder Verwandtschaft usw. ist letztendlich ebenso eine Form suggestiver Beeinflussung. In Tat und Wahrheit basiert also die Mitgliedschaft oder die Solidarität mit einer politischen Partei in den überwiegenden Fällen auf einer pseudofreiheitlichen Entscheidung; vielfach wahrscheinlich auf einem persönlichen Kompromiss zur bestmöglichen Annäherung der eigenen Gesinnung an das jeweilige politische Konzept.

Parteiprogramme und politische Slogans entstehen aus komplexen Planungsmechanismen, sie sind in der Regel ein zusammengewürfeltes Meinungsmischwerk der Parteispitze oder der Parteivorstände. Eine grundsätzliche Einstimmigkeit innerhalb einer tausendfältigen Gemeinschaft ist kaum möglich, selbst dann nicht, wenn die proklamierte Gesinnung durch eine markante Benennung der politischen Schirmherrschaft bzw. eines markanten Parteinamens in die Öffentlichkeit getragen wird. Daher müssen auch die Parteiparolen zu den jeweils aktuellen Themen in den eigenen Reihen durch Überzeugungsarbeit erst beworben und den Stimmberechtigten schmackhaft gemacht werden. Das Überzeugen ist jedoch immer eine Form von Zwang und latenter Freiheitsberaubung. Somit wird auch in einer sogenannt liberalen Demokratie die Meinungsfindung der Parteimitglieder von versteckten oder offenkundigen Zwängen beherrscht und beeinflusst, wodurch sich auch vermeintlich demokratische Strukturen als freiheitsbeschränkende Parteidiktaturen entlarven. Das suggestive System der Überzeugung und politischen Meinungsmissionierung widerspricht dadurch dem Prinzip der wahrlichen Freiheit und der freien Meinungsbildung. Pressemitteilungen über parteiinterne Uneinigigkeiten und Streitigkeiten, innerpolitische Auseinandersetzungen, kompromissfordernde Koalitionsfindungen oder intrigante Regierungs-Querelen sind täglich in der Berichterstattung der Medien zu finden.

Menschliche Zwänge und Unfreiheit lassen sich in allen möglichen Lebenslagen finden, denn sie verbergen sich im Grossen und Kleinen. Sie sind Meister der Tarnung, und sie verstehen es, die Gunst jeder Gegebenheit zu nutzen. Geschickt werden die unscheinbarsten Zwänge ganz unauffällig den persönlichen Charaktereigenschaften einverleibt. Die gefährlichsten aller Freiheitsentzüge basieren auf einer Unzahl unbewusster Selbsteinschränkungen durch den Menschen selbst. Diese selbsterzeugten, bewusstseinsmässigen, psychischen und gefühlsmässigen Freiheitsberaubungen sind vielfach sehr diffus und unscheinbar. Ihre Nahrung finden sie in den einfachsten und unscheinbarsten Kleinigkeiten. Unauffällig schleichen sie sich auch in Lebensbereiche, in denen sich eine selbstauferlegte Beeinträchtigung der eigenen Freiheit nicht vermuten lässt.

Unzählige Alltagssituationen formen und bilden in jedem einzelnen Bruchteil einer Sekunde das menschliche Bewusstsein, die Psyche und das Gefühlsleben. Jede noch so kleinste Handlung ist in Wechselwirkung die Folge einer vorangegangenen gedanklichen Entscheidung. Somit bildet einerseits jeder Gedanke die Basis für neue Erkenntnisse und Erfahrungen usw. Andererseits wird der falsche oder unlogische Gedankengang auch zur Ursache von latenten und selbstgeschaffenen Einengungen und Begrenzungen. Kluge Bestimmungen und weise Beschlüsse basieren im besten Fall auf bewussten, klaren und logischen Überlegungen. Unkluge Entscheidungen basieren jedoch auf inneren und äusseren Zwängen oder suggestiven Einflüssen einer Freiheits- und Meinungsberaubung.

In jedem einzelnen Augenblick werden vom Menschen eine Verkettung von Entscheidungen gefällt. Die vermeintlich freie Auswahl des Sitzplatzes in einem Zug ist als lebenspraktisches Beispiel die Folge einer Reihe von rasanten Gedankengängen und raschen Entscheidungen. In äusserst seltenen Fällen erfolgt die Auswahl jedoch als unbeeinflusste Spontaneität, aus einer Gleichgültigkeit oder Gedankenlosigkeit heraus. Mit dem Eintreten einer diesbezüglichen Situation werden in der Regel umgehend praktische und rationale Erwägungen in Betracht gezogen. Während der äusserst kurzfristigen Zeitspanne zur Platzwahl erfordern Sympathien oder Antipathien eine schnelle Entscheidung für oder gegen die Sitznachbarschaft. Unbewusst beeinflussen unangenehme Gerüche, angenehme Düfte, eine freie Zeitung auf der Ablage, störende Bewegungen, unerträgliche Stimmen, hinderliche Gegenstände, die Art der Kleidung, das Geschlecht sowie unzählige rationale oder diffuse Faktoren die Annahme oder Ablehnung eines freien Sitzplatzes. Ebenso entscheiden umgehend eine spärliche Äusserung, ein wohlklingender Tonfall der Stimme, eine grämliche Geste, ein abstruser Blick, ein freundliches Lächeln, ein missgelaunter Gesichtsausdruck oder eine verschmähende Gebärde über Sympathie oder Antipathie. Die Notwendigkeit einer schnellen Entscheidung zur Annahme oder Ablehnung des freien Sitzplatzes wird in diesem Beispiel unter einem gewissen Zugzwang von unzähligen Einflüssen manipuliert. Der entstehende Entscheidungsdruck zeigt sich dem unkontrollierten Menschen als eine Form von selbstauferlegter Freiheitsberaubung, denn das hastige Ermessen und Erfassen der Situation wird zum Entscheidungszwang. Unter Umständen wird resigniert und eine unliebsame Situation unfreiwillig akzeptiert. Als weiteres Beispiel basiert das euphorische Wetteifern und die fanatische Begeisterung der ausgelassenen «Fans» für eine Musikband, eine Sportmannschaft oder für einzelne Preiskämpfer/innen usw. nicht auf der Grundlage einer freien Entscheidung. Vielmehr spiegelt das schwärmerische Solidaritätsverhalten die komplexen psychologischen Mechanismen einer persönlichen Unterwerfung in Gruppenzwänge oder in modische Strömungen. Es ist der unlogische und von äusseren Zwängen suggestiv erzeugte Wunsch, kritiklos, blind und tatkräftig einem von fremder Hand erzeugten Trend zu folgen. Die Einordnung in den Gruppenzwang wird den Mitläufern zur Pflicht und die persönliche Freiheit und Individualität dabei einer Gleichmachung und fanatischen Abhängigkeit geopfert. Das Bewusstsein, die Psyche und das Gefühlsleben der «Fans» werden in eigener Bestimmung in die Unfreiheit und Knechtschaft der erzwungenen Anpassung geführt.

Eine bewusstseinsmässig und psychisch stabile Persönlichkeit nutzt jedoch in bestmöglichem Masse die eigene Kraft und Macht der Gedanken zur kontrollierten Selbstbestimmung und Eigenverantwortung. Sie lässt sich weder verführen noch ihrer bewusstseinsmässigen Fähigkeiten und Freiheit berauben. Entsprechend den kulturreligiösen, politischen oder persönlichen Zwängen werden die Menschen auch von wirtschaftlichen Interessen beeinflusst und in ihrer Freiheit und Selbstbestimmung manipuliert. Wirtschaftliche Interessen zwingen und verleiten die Kundschaft zum Konsum von bestimmten Produkten. Die geplante Obsoleszenz (vom altlateinischen Verb «obolescere» = In Vergessenheit geraten, vergessen sein) bzw. die von den Herstellern absichtlich herbeigeführte Mangelhaftigkeit oder programmierte Fehlerhaftigkeit eines Produktes entspricht einer perfiden und ausgeklügelten Form wirtschaftlicher Freiheitsberaubung. Die Konsumenten werden nach einer bestimmten Zeit gezwungen, ein defektes Produkt durch ein neues zu ersetzen. Durch gezielte Produktionskontrolle und Monopolisierung des Marktes werden die Käufer/innen in die Abhängigkeit von profitorientierten Preisvorgaben gezwungen, wodurch eine freie Wahl entfällt. Seit ihren Anfängen nutzt die Werbeindustrie die Macht der Suggestion für die Möglichkeit zur unterschweligen Manipulation der menschlichen Bewusstseinsformen und der

gezielten Steuerung von Konsumbedürfnissen. Geschickt eingesetzt, sind die psychologischen Einflüsse bei der Produktwahl und dem Konsumverhalten der Kunden entscheidend. Werbung ist bewusste und gezielte Überzeugung. Sinn und Zweck einer Überzeugung ist es, die freie Meinung eines zu überzeugenden Menschen zu schwächen und mit fremden und «überzeugenden» Argumenten zu überlagern. Das Überzeugenlassen erweist sich letztendlich immer zum Nachteil der Überzeugten als selbstgewählte Entmündigung. In persönlich genehmigter Selbsterniedrigung werden eigene Erkenntnisse, Erfahrungen und Betrachtungsweisen entwürdigt und zur Nichtigkeit degradiert.

Allen voran machen sich zweifelhafte Versicherungen und profitorientierte Geldinstitute das menschliche Bedürfnis nach Sicherheit, Freiheit und Wohlbefinden zunutze. Scheinheilig vermitteln die schwarzen Schafe dieser Branchen ihrer Kundschaft ein persönliches Interesse an einer guten Beratung. Mit eingeübten, kommunikationstheoretischen Gesprächstaktiken und überzeugenden Marketingstrategien suggerieren sie der arglosen Kundschaft heuchlerisch Vertrauenswürdigkeit, Verbindlichkeit, Wohlwollen und Entgegenkommen. Eingenebelt von unehrlichen Versprechungen und geblendet von gespielter Rechtschaffenheit verlieren die verführten Kundinnen und Kunden Schritt für Schritt die Freiheit einer uneinflussten Entscheidung. Der Einbruch von Spekulations-, Immobilien- und Hypothekenblasen, ruinöse Staatshaushalte, Inflationen und überschuldete Bankinstitute offenbarten in der jüngsten Gegenwart das katastrophale Ausmass einer unseriösen und profitorientierten Manipulierung.

Gezielt vermitteln und produzieren auch die Massenmedien manipulierte Eindrücke, unzuverlässige und unverbindliche Schabloneninformationen. Mit suggestiven Methoden erzeugen und steuern sie die menschlichen Gefühle und Emotionen. Eine unsachliche Berichterstattung sowie retuschierte Bilder verfälschen und propagieren, intervenieren und suggerieren, und sie manipulieren und kontrollieren die Erlangung einer vermeintlich eigenen Meinung.

Dem selbstgewählten Freiheitsentzug sind keine Grenzen gesetzt. Zahlreiche Menschen streben nach einer schnöden und oberflächlichen Unterhaltung. Die Aussicht auf «dolce far niente», das «süsse Nichtstun», versetzt viele in höchste Schwärmerei und wird als grosse Freiheit angesehen. Sogenannte TV-Soaps befriedigen die Lust und das Verlangen nach Spass und dem bequemen Schlendrian. In bedenklicher Vorbildfunktion vermitteln sie auf Kosten der freien Persönlichkeitsentwicklung theatralische Verhaltensweisen, naive Lebenshaltungen und unechte Pseudowelten. Sie implantieren und vermitteln falsche Werte, künstlich erzeugte Bedürfnisse, fragwürdige Lebenseinstellungen und affektierte Charaktertrends.

In unserer sehr mannigfaltigen Welt ist es mittlerweile kaum mehr möglich, jeder Ungerechtigkeit und jeder latenten Freiheitsberaubung aus dem Weg zu gehen. Wir sind permanent unsäglichen Reizüberflutungen, Informationen und Einflüssen ausgesetzt. Aus diesem Grund ist es eine sehr wichtige Notwendigkeit des Menschen, offenen Sinnes und mit wachem Bewusstsein die allgegenwärtigen Gefahren drohender Zwänge und Einengungen zu erkennen und diesen angemessen zu begegnen. Die eigene Abgrenzung und Neutralität gegenüber suggestiven Übergriffen und äusseren Einflüssen, und somit also die Bewahrung der eigenen Entscheidungsfähigkeit, ist die Basis einer freien Persönlichkeits- und Charakterentwicklung. Labile, instabile und anfällige Menschen sind sehr leicht zu manipulieren, zu kontrollieren, zu lenken und zu leiten. Mit Hilfe von geeigneten und erschreckend einfachen psychologischen Mitteln und Methoden lassen sich Meinungen und Ansichten dieser Menschen steuern und beeinflussen. Die persönliche Freiheit und Entfaltung des Menschen wird auch durch körperliche oder psychische Süchte von stofflicher und nichtstofflicher Art begrenzt. Eine sportliche Betätigung hat durch falsche und unkontrollierte Anwendung ebenso zwanghaftes Potential wie eine aufreibende Arbeit, ständige Nutzung von Unterhaltungselektronik, masslose Ernährung oder Spiele usw. Medikamente, Nikotin, Alkohol und Drogen beeinträchtigen als Grundlagen stofflicher Süchte ebenso die persönliche Freiheit wie Zwangsneurosen, Handlungs- oder Gedankensüchte bzw. ideeller Fanatismus. Ein markantes und alltägliches Instrument zur Manipulation und Beeinflussung von Meinungen ist die in Aussicht gestellte Möglichkeit zur Befriedigung von persönlichen Bedürfnissen, Neigungen, Begierden und Begehren. Nebst der Zeugung von Nachkommenschaft dienen dem Menschen z.B. Sexualität und Geschlechtsbefriedigung zur Ausgleichung und Angleichung seiner bewusstseinsmässigen und psychi-

schen Potenzen. Dem unkontrollierten und triebgesteuerten Menschen werden die Kräfte seiner sexuellen und geschlechtsbefriedigenden Aktivitäten jedoch sehr schnell zur selbstaufgelegten Einschränkung der eigenen Freiheit und Entscheidungsfähigkeit. Fessellos erschaffene, körperliche und psychische Bedürfnisse mutieren in ihrem Streben nach unbedingter Befriedigung sehr schnell zu einer belastenden Lust- und Triebbefriedigung. Sie wandeln sich von der Lust zum Frust und verlieren ihre naturgegebene Natürlichkeit und Unschuld. Unkontrollierte Masslosigkeit führt zu einer körperlichen und psychischen Abhängigkeit und zu einem freiheitsberaubenden Suchtverhalten. Die ausgleichenden und natürlichen Kräfte der menschlichen Sexualität mutieren dadurch zu einer krankhaften und widernatürlichen Störung und somit zu einer selbstbestimmten und selbstaufgelegten Einschränkung der persönlichen Freiheit. Gleiches zeigt sich auch beim bedingungslosen Streben nach materiellen Gütern, kulinarischen Genüssen, nach finanziellem Reichtum oder einer Gewinnsucht. Durch die selbstaufgelegte und selbstbestimmte Freiheitsberaubung durch zwingende Süchte, degradiert sich der unaufmerksame und unbedachte Mensch zu einem unkontrollierbaren Spielball seiner selbst. Die Selbstkasteiung und selbstbestimmte Einschränkung haben sehr vielfältige Ursachen. Sie sind vielfach kultreligios, sektiererisch, wirtschaftlich, philosophisch, ideologisch, körperlich sowie psychisch oder gefühlsmässig usw. bedingt. Krankhafte Sucht und freiheitsberaubende Abhängigkeiten sind letztendlich vielfach die Folge wiederholter und systematischer Vernachlässigung der Selbstbestimmung und Selbstkontrolle. Eine stetige Wiederholung bewusster Nachlässigkeit und Willfährigkeit führt letztendlich in eine mentale Oberflächlichkeit und Entwicklungsgleichgültigkeit. Die Macht der Gedanken und die Kreierungsfähigkeit ermüden und rinnen dem unachtsamen Menschen allmählich wie Sand durch seine Finger.

Vielfach wird die Freiheit auch mit Bequemlichkeit oder blindem Egoismus verwechselt. Entgegen aller Logik zur Wahrung der Selbstverantwortung sowie der Selbst- und Eigenpflichten, entscheiden sich mittlerweile sehr viele Menschen ganz bewusst für den bequemen und mühelosen Weg der Verwahrlosung und der Selbstaufgabe. Vielen dient die persönliche Freiheit als Freibrief zur Ausübung von egoistischen und egozentrischen Ambitionen, Leidenschaften und Bedürfnissen, andererseits auch zur Ermächtigung und Legalisierung des eigenen Zerfalls. Jegliche eigene Bemühung zur Lebensmeisterung wird von diesen Menschen als beschwerliche Last betrachtet. Mit jeder Sekunde der Verweigerung und des individuellen Zerfalls schwindet kontinuierlich auch ein Stück der persönlichen Freiheit. Durch die bewusste Ablehnung von Verantwortung und Selbstbestimmung wird dem Bewusstsein, der Psyche und dem Gefühlsleben Tür und Tor geöffnet für eine schleichende Erkrankung.

Als eines der höchsten Güter menschlicher Existenz ist die Freiheit die Grundlage zur persönlichen Reifung und Entwicklung. Die persönliche Freiheit ist auch verpflichtend, daher ist sie dem Menschen eine Eigenpflicht. Sie ist die verbindliche Verpflichtung zur Übernahme der schöpferisch-evolutiven Aufgaben, der selbstbestimmten Lebensbewältigung und Selbstverantwortung. Uneingeschränkte Freiheit bedeutet somit auch Verantwortung. Unzähligen Menschen sind jedoch Verantwortung und Pflichterfüllung ein Greuel und die persönliche Freiheit mitunter eine Bedrohung. Sie ängstigen und fürchten sich vor den Konsequenzen falscher Entscheidungen. Dem lernenden und evolutiv aufmerksamen Menschen offenbart die persönliche Freiheit jedoch höchste Gefühle der Zufriedenheit, Ausgeglichenheit, der Ruhe und Harmonie usw. Dem Haderer bringt sie psychische Not, Höllenqualen und den Verlust jeglicher Sicherheit. Die bewusste Nutzung der persönlichen Freiheit und das Ertragen aller daraus resultierenden Konsequenzen und Auswirkungen müssen erst erlernt werden. Seit Jahrtausenden trägt der Mensch dieser Erde das schwere Joch einer kultreligiosen Versklavung. Die bewusstseinsmässige Befreiung aus dieser Abhängigkeit wird sich daher nur in äusserst langwierigen Schritten vollziehen.

Die Unversehrtheit der persönlichen Freiheit gehört zu den schöpfungsgesetzmassigen Grundrechten des Menschen. Ihre Bewahrung liegt im selbstverständlichen Bestreben jedes evolutions- und schöpferorientierten Menschen. Dennoch sind Millionen Erdenbürger stets beflissen, die Freiheit, die Selbstbestimmung und die Selbstverantwortung ihrer Mitmenschen zu beschneiden. Der Verlust persönlicher Freiheit geschieht jedoch nur dort, wo ein solcher zugelassen wird, und es gibt tausend gute Gründe, sich gegen jegliche Zwänge und Übergriffe vehement zu wehren. Blinde Wahngläubigkeit, kultreligiose Zwangsneurosen, Leidenschaften oder sogenannte «dumme» Gewohnheiten sind jedoch nicht einfach

loszuwerden. Eine Verarbeitung und Bewältigung derselben nimmt beim Erdenmenschen oftmals viele Jahre bis mehrere Jahrzehnte in Anspruch. Im Sinne der eigenen Bewusstseins- und Charakterbildung entspricht es für den Erdenmenschen einer hohen Kunst, die persönliche Freiheit zu erkennen und evolutiv lehrreich einzusetzen. In wahrlicher Freiheit und der Selbsterkenntnis zur Notwendigkeit werden dem Menschen die evolutiven Pflichten und Aufgaben nicht zu einer erdrückenden Last, sondern zur harmonischen Pflichterfüllung an der Schöpfung. Letztendlich erweisen sich einmal mehr die Macht der Gedanken und die bewusste Selbstkontrolle als grundlegende Voraussetzung zur Nutzung der wahrlichen inneren und äusseren Freiheit, wie dies im OM, Kanon 16, Verse 4 und 10ff. beschrieben wird.

4. Und nur jener Mensch kann aufnehmen und sich öffnen der Wahrheit, der da wahrlich lebet in Freiheit, und der da ist willig zu leben in Freiheit.
10. Und es suchen jene, die sich selbst geknechtet haben, ihre Freiheit anderswo als sie da zu finden ist im Menschen selbst.
11. Nicht ist der Mensch wissend und erkennend, dass die innere Freiheit ist die wahrliche Freiheit, so er in Ketten oder im Kerker liegen kann und doch in Freiheit lebet.
12. Es ist aber Freiheit im Innern des Menschen, wenn er gerecht lebet mit der Wahrheit und in Erfüllung der Gesetze und Gebote der Schöpfung.
13. Also ist da die wahrliche Freiheit, wenn der Mensch lebet in Freiheit in sich selbst, wenn ihm ist Wahrheit, Wissen, Liebe und Weisheit eigen, so er die Gesetze und Gebote der Schöpfung erfüllt in wahrlicher Freude der Pflicht.
14. Und es hat der Mensch frei zu sein in seinem Innern, so allein er also lebet in wahrheitlicher Freiheit.
15. Und so der Mensch ist frei in seinem Innern, sich ihm dann auch gestaltet die Freiheit im Äusseren, im Leben des Täglichen also.
16. Und ist der Mensch gerecht und in Freiheit in seinem Innern, dann lebet er ohne Anstoss und ohne Frevel und ohne Gesetzesbruch im Äusseren, so er weder nach innen noch nach aussen ungerecht ist und der Ungerechten einer wäre.
17. Und so er ist ein Gerechter, lebet er als Gerechter in seinem Innern und in seinem Äusseren und in wahrlicher Freiheit ebenso.
18. Als Gerechter in Freiheit erreget er nicht Unmut und Unwille im Innern oder Äusseren, denn er ist nicht der Fehlbaren einer, die da wahrlich allein die Gerechten in Ungerechtigkeit befeinden und ihnen Übel wollen.
19. In Gemeinschaft lebet der Mensch mit seinesgleichen, doch in Freiheit lebet der Freie nur unter Freien, denn Ungerechte sind unfrei und befeinden die Freiheit.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

VORTRÄGE 2012

Auch im Jahr 2012 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

27. Oktober 2012:

Patric Chenaux

Zwischenmenschlichkeit ...

Die Grundlagen für ein friedliches und harmonisches Zusammenleben.

Christian Frehner

Gesundheit und Krankheit

Schicksal? Zufall? Chance? Pflicht?

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM

FIGU-Bulletin

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–

(Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

E-Mail: info@figu.org

Internet: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>